

solchen zur intravenösen Einspritzung besonders gekennzeichnete Gläser in Anwendung kommen müssen. Ich würde es für zweckmäßig halten, wenn diese Medikamente ausschließlich in Flaschen aus blauem Glas (Farbe der Venen!) vom Apotheker geliefert werden müßten.

Die Notwendigkeit besonderer Gläser für Medikamente zur intravenösen Injektion.

Von Dr. Boerner, Facharzt für Chirurgie in Erfurt.

Während für Medikamente, welche per os genommen werden sollen, besondere Gläser vorgeschrieben sind, die in Form und Farbe sich von denjenigen unterscheiden, die für Arzneimittel zum äußeren Gebrauch bestimmt sind, müssen Medikamente zur intravenösen Injektion in den gleichen Gläsern und mit der gleichen Farbe der Etikette geliefert werden, wie die als „Aeußerlich“ bezeichneten.

Mit der starken Zunahme der Verabreichung von Medikamenten direkt in die Blutbahn ist dies ein unhaltbarer Zustand geworden, und der Staat ist verpflichtet, seine Vorschriften der modernen Behandlungsweise anzupassen, um verhängnisvolle Verwechslungen zu erschweren. Es ist einleuchtend, daß die versehentliche Einnahme eines Medikamentes zum äußeren Gebrauch per os oft durch Magenspülungen und andere Maßnahmen in seinen Folgen gemildert werden kann; bei einer intravenösen Einspritzung dagegen ist Hilfe meist nicht möglich, weil das Medikament nicht wieder aus dem Körper entfernt werden kann und die Wirkung zu schnell eintritt. Daraus folgt, daß mehr noch als bei Arzneien zum inneren Gebrauch bei